

## Müller, Kai (2013). *Spielwiese Internet. Sucht ohne Suchtmittel*. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. 187 S., 19,99 €

Beitrag aus Heft »2014/02: Medien und Zeit«

Wer stundenlang im Internet surft, kein Interesse an sozialen Kontakten zeigt und nur schwer zurück in die Offline-Realität findet, der ist süchtig. Oder? Kai Müller wagt sich an das komplexe und vieldiskutierte Thema der Internetsucht heran und beschreibt einleitend die Kontroverse der Fachwelt, die sich um die Klassifizierung von Internetsucht als eigenständiges psychisches Störungsbild dreht. Im zweiten Kapitel klärt er Lesende über die Entstehung exzessiver Verhaltensweisen – auch ohne Suchtmittel – auf. Wie weit verbreitet ist Internetsucht und welche Konsequenzen zieht sie nach sich?

Zur Beantwortung dieser Fragen zieht Müller im dritten Kapitel internationale Studien und (neuro-)wissenschaftliche Theorien zur Thematik heran, anhand derer er auch die Risikofaktoren des Individuums selbst und des sozialen Umfelds beleuchtet. Anschließend lenkt er die Aufmerksamkeit der Lesenden auf die Diagnostik von Internetsucht und diverse Erkennungsmerkmale, gibt Tipps zu einem kompetenten Umgang mit Medien und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf, kritischen Konsummustern adäquat zu begegnen. Im letzten Kapitel nimmt Müller das Lesepublikum mit auf die ‚Spielwiese Internet‘ und erklärt anhand konkreter Beispiele das Suchtpotenzial verschiedener Online-Angebote.

Spielwiese Internet bietet (medien-)pädagogischen Fachkräften einen informativen Einblick in das Thema Internetsucht und spannt dabei den Bogen von theoretischem Wissen zu konkreten Praxismaßnahmen. Viele Begriffserklärungen und Textzusammenfassungen sorgen dabei auch in den die theoretischen Aspekte der Thematik vertiefenden Kapiteln für eine leicht verständliche Lektüre.